

Düsseldorf Airport: Trump-Effekt stoppt USA-Flüge - was nun?

Düsseldorf: Flughafen sieht sich Herausforderungen bei USA-Flügen gegenüber; Investitionen sollen Passagierprozesse verbessern.



Die Luftfahrtbranche in Deutschland, speziell am Flughafen Düsseldorf, sieht sich mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Der Geschäftsführer Lars Redeligx gab an, dass die angestrebte Wiederherstellung direkter Verbindungen in die USA durch einen so genannten „Trump-Effekt“ ungewiss bleibt. Trotz des gestiegenen Passagieraufkommens im Jahr 2024 von über 20 Millionen Fluggästen, zeigt sich, dass zurzeit keine direkten USA-Flüge geplant sind. Vor der Pandemie existierten zahlreiche Verbindungen in die Vereinigten Staaten, die nun nicht mehr verfügbar sind, was die Flughafenbetreiber besorgt.

Im Jahr 2024 verzeichnete der Flughafen Düsseldorf einen Anstieg der Passagiere um 4,8 % im Vergleich zu 2023. Die

Gesamtheit der Flugbewegungen stieg um 2,7 % auf insgesamt 155.600. Diese Entwicklungen sind jedoch nicht ausreichend, um die Branche nachhaltig zu stabilisieren, insbesondere im Hinblick auf die internationalen Verbindungen. Redelign kritisiert zudem die seit 2019 verdoppelten Steuern und Gebühren, die eine Belastung für den Standort darstellen und die Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich mindern.

Investitionen für die Zukunft

Im Rahmen der strategischen Planung kündigte Co-Geschäftsführer Pradeep Pinakatt Investitionen von einer Milliarde Euro in den nächsten 20 Jahren an, die vorrangig den Passagierprozessen und der Aufenthaltsqualität am Flughafen dienen sollen. Dies ist eine Reaktion auf die Herausforderungen, die die Luftfahrtbranche infolge der Corona-Pandemie erfahren hat. Deutschland erreicht derzeit nur 85 % der Luftverkehrsleistung von vor der Pandemie, was auf den starken Einbruch im Jahr 2020 hinweist, gefolgt von einer langsamen Erholung in den Jahren 2021 und 2022.

Zusätzlich werden Maßnahmen ergriffen, um die Beliebtheit der Angebote zu steigern. Eine beliebte Besucherterrasse, die derzeit umgebaut wird, soll nach Abschluss der Arbeiten an Wochenenden in der zweiten Ferienhälfte 2025 teilweise wieder geöffnet werden. Dies könnte dazu beitragen, den Charakter des Flughafens zu stärken und mehr Besucher anzuziehen.

Ein Blick in die Zukunft

Für das Jahr 2025 wird mit einem weiteren Anstieg auf rund 21 Millionen Passagiere gerechnet. Trotz der positiven Prognosen bleibt der Flughafen unter einem massiven Druck durch hohe Standortkosten und die Notwendigkeit, sich an die sich verändernden Marktbedingungen anzupassen. Die Anstrengungen zur Wiederherstellung der internationalen Verbindungen, insbesondere nach Nordamerika, haben für Redelign und sein Team oberste Priorität. Die Unsicherheiten im

internationalen Luftverkehr sowie die regulatorischen Herausforderungen müssen überwunden werden, um die Wettbewerbsfähigkeit Düsseldorfs als bedeutendem Luftfahrt Drehkreuz zu sichern.

Die Situation am Flughafen Düsseldorf verdeutlicht, wie stark die Luftverkehrsbranche von globalen Einflüssen und politischen Entscheidungen abhängt. Diese Dynamik beeinflusst nicht nur die Flugpläne, sondern auch die wirtschaftliche Zukunft des Standorts.

derwesten.de berichtet, dass ...

t-online.de berichtet, dass ...

destatis.de berichtet, dass ...

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.derwesten.de• www.t-online.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net